



# Amtliche Bekanntmachungen

---

Jahrgang 2009

Nr. 26

Rostock, 02. 11. 2009

---

Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften der Universität Rostock vom 02. Juni 2009



# **Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften der Universität Rostock**

vom 2. Juni 2009

Aufgrund von § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 39 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landeshochschulgesetz – LHG M-V) vom 5. Juli 2002 (GVOBl. M-V S. 398)<sup>1</sup>, das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 5. Mai 2009 (GVOBl. M-V S. 330) geändert wurde, hat die Universität Rostock die nachfolgende Studienordnung für den Bachelor of Arts - Studiengang „Wirtschaftswissenschaften“ als Satzung erlassen:

## **Inhaltsübersicht**

- § 1 Ziele des Studiums
- § 2 Studienbeginn, fachspezifische Voraussetzungen
- § 3 Studienrichtungen
- § 4 Umfang und Aufbau des Studiums
- § 5 Lehrveranstaltungsarten
- § 6 Prüfungsleistungen
- § 7 Regelprüfungstermine, Prüfungszeiträume
- § 8 Exkursionen, Praktika, Studienberatung
- § 9 Anwendungsbereich und Übergangsregelung
- § 10 In-Kraft-Treten, Außer-Kraft-Treten

## **Anlagen**

- Anlage 1: Studienverlaufspläne in den Studienrichtungen gemäß § 3
- Anlage 2: Modulbeschreibungen

## **§ 1 Ziele des Studiums**

Der Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften vermittelt Kenntnisse, Einsichten, Fähigkeiten und Methoden, die erforderlich sind, um wirtschaftliche Strukturen, Prozesse und Entwicklungen erfassen, analysieren, interpretieren und gestalten zu können.

Das Konzept der Ausbildung basiert auf einer Kombination wirtschaftswissenschaftlicher mit ingenieurwissenschaftlichen und juristischen

---

<sup>1</sup>Mittl.bl. BM M-V S. 511.

Grundlagen. Darauf aufbauend erfolgt eine profilbildende Ausdifferenzierung in den Studienrichtungen:

1. BWL, das heißt mit betriebswirtschaftlicher Orientierung,
2. VWL, das heißt mit volkswirtschaftlicher Orientierung, und
3. PÄO, das heißt mit pädagogischer Orientierung,

Die Absolventinnen/Absolventen des Studiengangs zeichnen sich insbesondere durch geistige Flexibilität, Kommunikationsfähigkeit, Sicherheit in der Anwendung vermittelter Methoden zur Lösung komplexer Probleme, Durchsetzungsfähigkeit sowie Sozialkompetenz aus. Sie besitzen ein breites Einsatzfeld, dessen Spezifikation durch die drei Studienrichtungen der Profilbildung bestimmt wird.

1. Die Studienrichtung BWL vermittelt vertiefte betriebswirtschaftliche Kenntnisse auf den Gebieten der Unternehmensführung, insbesondere auch in verschiedenen Unternehmensfunktionen, sowie des Rechnungswesens. Absolventinnen/Absolventen dieser Studienrichtung besitzen neben einem soliden Grundlagenwissen in betriebswirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Fragen und in den methodischen Fächern Mathematik und Statistik ein vertieftes Verständnis betriebswirtschaftlich relevanter Prozesse und Methoden. Sie sind in der Lage, betriebswirtschaftliche Daten zu recherchieren, aufzubereiten und in unternehmerische Entscheidungen umzusetzen. Damit sind sie für breite Einsatzmöglichkeiten in der Unterstützung der Unternehmensführung, im Rechnungswesen, im Controlling, aber auch bei unternehmensorientierten Dienstleistern wie Steuer- oder Unternehmensberaterinnen/beratern vorbereitet. Sie werden vor allem in der privaten Wirtschaft nachgefragt.
2. Die Studienrichtung VWL vermittelt vertiefte Kenntnisse im Bereich der angewandten Volkswirtschaftslehre, insbesondere auch durch den praktischen Umgang mit Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung. Absolventinnen/Absolventen dieser Studienrichtung besitzen neben einem soliden Grundlagenwissen in betriebswirtschaftlichen Fragen und in den methodischen Fächern Mathematik und Statistik ein vertieftes Verständnis für gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge. Sie sind in der Lage, wirtschaftliche Daten zu recherchieren, aufzubereiten und mit den grundlegenden ökonometrischen Methoden zu analysieren. Sie können für ökonomische Fragestellungen im Spannungsfeld von Betriebswirtschaft und Volkswirtschaft Lösungsansätze erarbeiten. Damit sind sie für breite Einsatzmöglichkeiten in Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsplanung, im Rechnungs- und Bilanzwesen, in statistischen Abteilungen und der Verwaltung vorbereitet. Sie werden vor allem von staatlichen Behörden, Kammern und Verbänden, aber auch von der privaten Wirtschaft, insbesondere von Banken, Versicherungen und von solchen Unternehmen nachgefragt, in denen gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge von besonderer Bedeutung sind.

3. Die Studienrichtung PÄO legt das Fundament für Tätigkeiten in den Bereichen Personal und Organisation in staatlichen Einrichtungen, Unternehmen und Verbänden und bereitet gleichzeitig auf eine selbstständige Tätigkeit vor. Auf Basis betriebswirtschaftlicher und volkswirtschaftlicher Grundkenntnisse erfolgt eine Auseinandersetzung mit Konzepten der Aus- und Weiterbildung in ihren wirtschaftlichen, sozialen, gesellschaftlichen und kulturellen Zusammenhängen. Durch die Beschäftigung mit den Schwerpunktbereichen Pädagogik, Didaktik, Bildungsmanagement und internationale Bildungssysteme werden sowohl wissenschaftstheoretische Konzepte der Wirtschaftspädagogik erschlossen als auch Schlüsselqualifikationen erworben. Die Kombination aus Fach-, Methoden-, Sozial- und Personalkompetenz versetzt die Absolventin/den Absolventen in die Lage, Lehr- und Lernprozesse theoretisch zu erschließen, konzeptionell zu entwickeln und durchzuführen. Die Erörterung von Qualitätsmanagementprozessen rundet diesen Erwerb von Handlungskompetenz ab und bildet die Basis für einen stetigen Professionalisierungsprozess.

## **§ 2**

### **Studienbeginn, fachspezifische Voraussetzungen**

Die Aufnahme des Studiengangs ist nur zum Wintersemester möglich.

## **§ 3**

### **Studienrichtungen**

Der Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften ermöglicht den Studierenden die Wahl einer der folgenden Studienrichtungen gemäß § 1:

1. Studienrichtung BWL,
2. Studienrichtung VWL,
3. Studienrichtung PÄO.

Die Studienrichtung PÄO basiert alternativ auf den Studienrichtungen BWL oder VWL. Daraus ergeben sich folgende Studienmöglichkeiten:

- 3.1. Studienrichtung PÄO mit dem Studienschwerpunkt BWL,
- 3.2. Studienrichtung PÄO mit dem Studienschwerpunkt VWL.

## **§ 4**

### **Umfang und Aufbau des Studiums**

(1) Das Studium umfasst sechs Fachsemester, in denen insgesamt 180 Leistungspunkte zu erzielen sind. Jeder Leistungspunkt entspricht einem Arbeitsaufwand von 30 Stunden. Leistungspunkte werden für das nachgewiesene Erreichen des Lernziels eines Moduls vergeben.

(2) Für alle Studienrichtungen entfallen 120 Leistungspunkte auf Pflichtmodule, 36 Leistungspunkte auf Profilmodule, 12 Leistungspunkte auf Wahlpflichtmodule und 12 Leistungspunkte auf die Bachelorarbeit.

(3) Pflichtmodule sind Module, die die/der Studierende belegen muss.

(4) Profilmodule sind Pflichtmodule einer Studienrichtung, die die/der Studierende belegen muss, um das für die Studienrichtung spezifische Wissen sowie die erforderlichen Kompetenzen zu erwerben.

(5) Wahlpflichtmodule eröffnen der/dem Studierenden die Möglichkeit, ihr/sein Studium in den durch die Prüfungsordnung gesetzten Grenzen nach eigenen Fähigkeiten und Interessen inhaltlich selbst zu gestalten. Wahlpflichtmodule sind aus dem Angebot gemäß Abschnitt III. der Anlage zur Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften der Universität Rostock zu wählen.

(6) Die Zuordnung der Module zu den einzelnen Studienrichtungen und -schwerpunkten ist der Anlage 1 zu dieser Studienordnung zu entnehmen. Anlage 2 enthält die nähere Beschreibung der einzelnen Module. Die Anlagen sind Teil dieser Studienordnung. Die darin enthaltenen graphischen Darstellungen der Studienverläufe liefern eine Übersicht über die zeitliche Abfolge der Module zu den einzelnen Studienrichtungen.

## **§ 5**

### **Lehrveranstaltungsarten**

(1) Im Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften sind in der Regel die nachfolgenden Arten von Lehrveranstaltungen vorgesehen. Für alle gilt die Pflicht zu kontinuierlicher Teilnahme:

- *Vorlesungen* zur Vermittlung von inhaltlicher und methodischer Kompetenz,
- *Übungen* zur Vertiefung der Kenntnisse oder der Vermittlung spezifischer Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie zur Diskussion von Problemlösungen,
- *Projektarbeit* zur Lösung von definierten Forschungsaufgaben,
- *Seminare* zur wissenschaftlichen Bearbeitung ausgewählter Themenstellungen mit dem Ziel der Ausarbeitung einer Belegarbeit und deren Präsentation,
- *Forschungspraktikum* auf aktive Mitarbeit der Studierenden hin angelegte Veranstaltungen, in denen die Studierenden unter Anleitung eigene Forschungsprojekte bearbeiten. Sie dienen der Einübung wirtschaftswissenschaftlicher Methoden durch praktische Anwendung auf

entsprechende Problemstellungen. Sie beinhalten in der Regel den Umgang mit wirtschaftswissenschaftlichem Datenmaterial.

## **§ 6 Prüfungsleistungen**

(1) Jedes Modul wird mit einer Modulprüfung abgeschlossen. Anzahl, Art und Umfang der zu einer Modulprüfung gehörenden Prüfungsleistungen ergeben sich aus der Anlage zur Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften an der Universität Rostock.

(2) Die Anmeldung zu den Prüfungen erfolgt schriftlich über ein Anmeldeformular beim Prüfungsamt. Die Meldefristen werden ortsüblich bekannt gegeben. Die Meldefrist ist eine Ausschlussfrist.

(3) Mündliche Prüfungsleistungen werden in § 9 der Prüfungsordnung geregelt. Es kann sich um mündliche Prüfungen oder sonstige mündliche Prüfungsleistungen handeln. Sonstige mündliche Prüfungsleistungen können nach § 9 Absatz 1 der Prüfungsordnung sein: Vortrag, Referat, Präsentation, Diskussionsleitung und Diskussionsteilnahme.

- Ein *Vortrag* ist eine Rede von 10 bis 20-minütiger Dauer zu einem bestimmten wissenschaftlichen Thema. In dieser Zeit sollen wesentliche Inhalte der verwendeten Literatur kurz vorgestellt, erläutert und Fragen zur weiterführenden Diskussion formuliert werden. Zu einem Vortrag werden die verwendeten Materialien oder ein Thesenpapier ausgeteilt.
- Ein *Referat* (30 bis 45 min) oder ein Gruppenreferat (40 bis 60 min) fasst Untersuchungsergebnisse oder die Ergebnisse eines Literaturstudiums zusammen, die in der Regel in einer Hausarbeit differenzierter dargestellt werden. Mit einem Referat wird ein strukturierter Überblick über ein vorgegebenes Themen- oder Forschungsgebiet gegeben. Zu einem Referat gehört in der Regel ein „Handout“.
- Eine *Präsentation* (10 bis 20 min) dient der Darstellung der eigenständigen Arbeit mit Literatur oder Daten zu einem vorgegebenen Thema mit Hilfe geeigneter Präsentationstechniken; sie kann auch in Form einer Gruppenarbeit erfolgen.
- Unter *Diskussionsteilnahme* ist die aktive, möglichst laufende Mitarbeit in Form von Fragen und Kommentaren in einer Lehrveranstaltung zu verstehen.
- Die *Diskussionsleitung* kann den Studierenden übertragen werden, die sich darauf vorbereiten, die Diskussion durch geeignete Thesen und Fragen in Gang zu setzen, sie zu strukturieren und ihre Ergebnisse zusammenzufassen.

(4) Schriftliche Prüfungsleistungen werden in § 10 der Prüfungsordnung geregelt. Es kann sich um Klausuren oder um sonstige schriftliche Prüfungsleistungen handeln. Sonstige schriftliche Prüfungsleistungen können nach § 10 Absatz 1 der Prüfungsordnung sein: Hausarbeiten, Protokolle oder Berichte:

- *Hausarbeiten* sind schriftliche Ausarbeitungen zu einem vorgegebenem Thema, in denen die/der Studierende nachweist, dass sie/er innerhalb einer begrenzten Zeit Literaturquellen erschließen, die reflektierten Texte in eigenen Worten logisch konsistent zusammenfassen und in einem eigenständigen Argumentationszusammenhang darstellen kann.
- *Protokolle* sind genaue, aber dennoch auf das Wesentliche beschränkte Niederschriften über den Hergang einer Untersuchung oder den argumentativen Verlauf einer Veranstaltung.
- *Berichte* sind sachliche Darstellungen eines Geschehens oder die strukturierte Darstellung von Sachverhalten.

## **§ 7**

### **Regelprüfungstermine, Prüfungszeiträume**

(1) Die Regelprüfungstermine richten sich nach § 26 Absatz 2 der Prüfungsordnung und den in Anlage 1 zu dieser Ordnung für die Studienrichtungen dargestellten Studienverläufen.

(2) Die Prüfungszeiträume für Modulprüfungen ergeben sich aus § 7 Absatz 2 der Prüfungsordnung. Bei Modulprüfungen, die im Laufe der entsprechenden Veranstaltung erbracht werden sollen, werden die Studierenden spätestens in der ersten Vorlesungswoche über die für sie geltende Prüfungsart, deren Umfang und den jeweiligen Abgabetermin in Kenntnis gesetzt.

## **§ 8**

### **Exkursionen, Praktikum, Studienberatung**

(1) Exkursionen können im Rahmen aller Lehrveranstaltungen des Studienganges stattfinden. Eine Teilnahme wird empfohlen, die Kostenübernahme wird nicht geregelt.

(2) Den Studierenden der Studienrichtungen BWL und VWL des Bachelorstudienganges Wirtschaftswissenschaften wird empfohlen, Praktika außerhalb der Universität zu absolvieren. Diese sind vorrangig in die vorlesungsfreie Zeit zu legen. Für Studierende der Studienrichtung PÄO werden schulpraktische Studien in Verbindung mit einem mindestens vierwöchigen Schulpraktikum empfohlen.



(3) Die Studienberatung erfolgt im Studien- und Prüfungsamt und – in Abhängigkeit von der Studienrichtung – in den zuständigen Instituten der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Rostock. Empfohlen wird eine Studienberatung im ersten Fachsemester.

## **§ 9**

### **Anwendungsbereich und Übergangsregelungen**

(1) Diese Studienordnung gilt für alle Kandidatinnen/Kandidaten die nach dem In-Kraft-Treten im Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften immatrikuliert werden.

(2) Diese Studienordnung gilt für Kandidatinnen/Kandidaten, die vor dem In-Kraft-Treten dieser Studienordnung im Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften immatrikuliert wurden und nicht die Studienrichtung Technische Orientierung (TEO) gewählt haben, sofern sie nicht binnen zwei Wochen nach Inkrafttreten dieser Ordnung schriftlich widersprechen; im Falle des Widerspruchs finden die Vorschriften der Studienordnung vom 22. Oktober 2007<sup>2</sup> weiterhin Anwendung. Ein Widerspruch gegen einzelne geänderte Regelungen ist ausgeschlossen. Der Prüfungsausschuss informiert rechtzeitig vor dem Inkrafttreten dieser Ordnung durch ortsüblichen Aushang über das Widerspruchsrecht.

(3) Kandidatinnen/Kandidaten der Studienrichtung Technische Orientierung (TEO), die vor dem In-Kraft-Treten dieser Studienordnung im Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften immatrikuliert wurden, setzen ihr Studium nach den Vorschriften der Studienordnung des Studienganges B.Sc. Wirtschaftsingenieurwesen fort. § 9 Absatz 2 ist entsprechend anzuwenden mit der Maßgabe, dass im Falle des Widerspruchs die Vorschriften der Studienordnung vom 22. Oktober 2007<sup>3</sup> längstens bis zum 31. März 2010 Anwendung finden.

(4) Die Änderungen in den Modulbeschreibungen gelten für alle Kandidatinnen/Kandidaten, welche die von der Änderung betroffenen Modulprüfungen noch ablegen müssen. Wiederholungsprüfungen sind jeweils nach Maßgabe der Modulbeschreibung in der Fassung abzulegen, die für die zu wiederholende Prüfung galt.

## **§ 10**

### **In-Kraft-Treten, Außer-Kraft-Treten**

Diese Studienordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Rostock in Kraft.

---

<sup>2</sup> Nr. 4/2008 der Amtlichen Bekanntmachung der Universität Rostock vom 18.04.2008.

<sup>3</sup> Nr. 4/2008 der Amtlichen Bekanntmachung der Universität Rostock vom 18.04.2008.

Die Studienordnung vom 22. Oktober 2007<sup>4</sup> tritt mit dem In-Kraft-Treten dieser Studienordnung außer Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Akademischen Senats der Universität Rostock vom 6. Mai 2009 und der Genehmigung des Rektors vom 2. Juni 2009.

Rostock, den 2. Juni 2009

Der Rektor  
der Universität Rostock  
Professor Dr. Wolfgang Schareck

---

<sup>4</sup> Nr. 4/2008 der Amtlichen Bekanntmachung der Universität Rostock vom 18.04.2008.

## Studienordnung „B.A. Wirtschaftswissenschaften“

### Anlage 1: Studienverlaufspläne in den Studienrichtungen gemäß § 3

#### 1. Studienrichtung BWL:

---

##### Pflichtmodule aller Studienrichtungen

WSF BA WI BM 01 06	Finanzbuchhaltung
MNF BA WI BM 02 12	Mathematik I
WSF BA WI BM 03 12	Einführung in die Grundlagen der BWL
WSF BA WI BM 04 12	Grundlagen der BWL: Führungsaufgaben
IEF BA WI BM 05 06	Einführung in die Informatik
WSF BA WI BM 06 12	Unternehmensführung und Controlling
WSF BA WI BM 07 06	Projektarbeit in BWL
WSF BA WI AM 01 06	Statistik I
WSF BA WI AM 02 12	VWL I: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre
JUF BA WI AM 03 12	Einführung in die Grundlagen des Wirtschaftsrechts
WSF BA WI AM 04 12	Allgemeine BWL: Unternehmensrechnung
WSF BA WI AM 05 12	VWL III: Grundlagen der Wirtschaftstheorie

##### Profilmodule BWL

WSF BA WI PMB 01 12	Grundlagen der BWL: Güterwirtschaft
WSF BA WI PMB 02 12	Allgemeine BWL: Güterwirtschaft
IEF BA WI PMB 03 06	Betriebsinformatik
WSF BA WI PMB 04 06	Unternehmensplanspiel

##### Wahlpflichtmodule

Wahlpflichtmodul(e) (12 LP) gemäß Abschnitt III. der Anlage zur Prüfungsordnung

Studienverlauf BA Wirtschaftswissenschaften (BWL)							
Leistungs- punkte	1	2	3	4	5	6	Semester
30	WSF BA WI BM 01 06 Finanzbuchhaltung • VL (2) / Ü (1) 6 LP	WSF BA WI AM 01 06 Statistik I • VL (3) / Ü (1) 6 LP	WSF BA WI PMB 01 12 Grundlagen der BWL: Güterwirtschaft Grundlagen der Beschaffungswirtschaft • VL (2) / Ü (0) Grundlagen der Produktionswirtschaft • VL (2) / Ü (1) Grundlagen des Marketing • VL (2) / Ü (1) 12 LP	WSF BA WI AM 04 12 Allgemeine BWL: Unternehmensrechnung Finanzierung und Investition 2 • VL (2) / Ü (1) Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre • VL (2) / Ü (1) 12 LP	WSF BA WI BM 06 12 Unternehmensführung und Controlling Unternehmensführung • VL (2) / Ü (1) Grundlagen des Controlling • VL (2) / Ü (1) 12 LP	Wahlpflichtmodul(e) Angebot gemäß Anlage zur PO III. A.  <b>Beginn: 5. Semester</b>  12 LP	
	MNF BA WI BM 02 12 Mathematik I  Mathematik für BA Wirtschaftswissenschaften • VL (6) / Ü (2) 12 LP	WSF BA WI AM 02 12 VWL I: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre Einführung in die VWL: Fakten, Theorien, Politik • VL (2) / Ü (0) <b>Beginn: 1. Semester</b>  Einführung in die Mikroökonomik • VL (2) / Ü (1) Einführung in die Makroökonomik • VL (2) / Ü (1) 12 LP	JUF BA WI AM 03 12 Einf. in die Grundlagen des Wirtschaftsrechts Wirtschaftsprivatrecht I • VL (2) / Ü (0) Wirtschaftsprivatrecht II • VL (2) / Ü (0) Wirtschaftsprivatrecht III • VL (2) / Ü (0) Einführung in das öffentliche Recht • VL (2) / Ü (0) 12 LP	WSF BA WI PMB 02 12 Allgemeine BWL: Güterwirtschaft Beschaffungswirtschaft • VL (2) / Ü (0) Produktionswirtschaft • VL (2) / Ü (1) Marketing • VL (2) / Ü (1) 12 LP	WSF BA WI BM 07 06 Projektarbeit in der Studienrichtung • Hausarbeit und Präsentation (1) / Fallstudienseminar (2) 6 LP 12 LP	WSF BA WI PMB 04 06 Unternehmensplanspiel • Projektarbeit (2) 6 LP	
	WSF BA WI BM 03 12 Einführung in die Grundlagen der BWL Einführung in die BWL • VL (2) / Ü (1) Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung • VL (2) / Ü (1) Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen • VL (2) / Ü (0) 12 LP	WSF BA WI BM 04 12 Grundlagen der BWL: Führungsaufgaben Finanzierung und Investition 1 • VL (2) / Ü (0) Organisationslehre und Personalwirtschaft • VL (2) / Ü (1) Bilanzierung • VL (2) / Ü (1) 12 LP	IEF BA WI BM 05 06 Einführung in die Informatik • VL (2) / Ü (2) 6 LP	IEF BA WI PMB 03 06 Betriebsinformatik • VL (2) / Ü (2) 12 LP	WSF BA WI AM 05 12 VWL III: Grundlagen der Wirtschaftstheorie Mikroökonomik: Allokation und Wettbewerb • VL (2) / Ü (1) Globalisierung • VL (2) / Ü (1) 12 LP	Bachelorarbeit  in der Studienrichtung  12 LP	

LP – Leistungspunkte / VL – Vorlesung / Ü – Übung / Ü – Übung / Ü – Übung / in Klammern jeweils SWS Präsenzveranstaltungen

## **2. Studienrichtung VWL:**

---

### Pflichtmodule aller Studienrichtungen

WSF BA WI BM 01 06	Finanzbuchhaltung
MNF BA WI BM 02 12	Mathematik
WSF BA WI BM 03 12	Einführung in die Grundlagen der BWL
WSF BA WI BM 04 12	Grundlagen der BWL: Führungsaufgaben
IEF BA WI BM 05 06	Einführung in die Informatik
WSF BA WI BM 06 12	Unternehmensführung und Controlling
WSF BA WI BM 07 06	Projektarbeit in VWL
WSF BA WI AM 01 06	Statistik I
WSF BA WI AM 02 12	VWL I: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre
JUF BA WI AM 03 12	Einführung in die Grundlagen des Wirtschaftsrechts
WSF BA WI AM 04 12	Allgemeine BWL: Unternehmensrechnung
WSF BA WI AM 05 12	VWL III: Grundlagen der Wirtschaftstheorie

### Profilmodule VWL

WSF BA WI PMV 01 12	VWL II: Bevölkerung, Familie und Staat
WSF BA WI PMV 02 12	VWL IV: Grundlagen der Wirtschaftspolitik
WSF BA WI PMV 03 06	Statistik II
WSF BA WI PMV 04 06	Empirische Wirtschaftsforschung

### Wahlpflichtmodule

Wahlpflichtmodul(e) (12 LP) gemäß Abschnitt III. der  
Anlage zur Prüfungsordnung

Studienverlauf BA Wirtschaftswissenschaften (VWL)

Leistungspunkte	Semester						
	1	2	3	4	5	6	
30	WSF BA WI BM 01 06 Finanzbuchhaltung • VL (2) / Ü (1) 6 LP	WSF BA WI AM 01 06 Statistik I • VL (3) / Ü (1) 6 LP	WSF BA WI PMV 03 06 Statistik II • VL (2) / Ü (2) 6 LP	WSF BA WI AM 02 12 VWL I: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre Einführung in die VWL: Fakten, Theorien, Politik • VL (2) / Ü (0) <b>Beginn: 1. Semester</b> 12 LP	WSF BA WI AM 04 12 Allgemeine BWL: Unternehmensrechnung Finanzierung und Investition 2 • VL (2) / Ü (1) Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre • VL (2) / Ü (1) 12 LP	WSF BA WI BM 06 12 Unternehmensführung und Controlling Unternehmensführung • VL (2) / Ü (1) Grundlagen des Controlling • VL (2) / Ü (1) <b>Beginn: 5. Semester</b> 12 LP	Wahlpflichtmodul(e) Angebot gemäß Anlage zur PO III. A. <b>Beginn: 5. Semester</b>
	MNF BA WI BM 02 12 Mathematik I Mathematik für BA Wirtschaftswissenschaften • VL (6) / Ü (2) 12 LP	WSF BA WI BM 04 12 Grundlagen der BWL: Führungsaufgaben Finanzierung und Investition 1 • VL (2) / Ü (0) Organisationslehre und Personalwirtschaft • VL (2) / Ü (1) Bilanzierung • VL (2) / Ü (1) 12 LP	JUF BA WI AM 03 12 Einf. in die Grundlagen des Wirtschaftsrechts Wirtschaftsprivatrecht I • VL (2) / Ü (0) Wirtschaftsprivatrecht II • VL (2) / Ü (0) Wirtschaftsprivatrecht III • VL (2) / Ü (0) Einführung in das öffentliche Recht • VL (2) / Ü (0) 12 LP	WSF BA WI PMV 02 12 VWL IV: Grundlagen der Wirtschaftspolitik Grundlagen staatlichen Handels • VL (2) / Ü (1) Finanzsystem und Wirtschaftspolitik • VL (2) / Ü (1) 12 LP	WSF BA WI BM 07 06 Projektarbeit in der Studienrichtung • Hausarbeit und Präsentation (1) / Fallstudienseminar (2) 6 LP	WSF BA WI PMV 05 12 VWL III: Grundlagen der Wirtschaftstheorie Mikroökonomik: Allokation und Wettbewerb • VL (2) / Ü (1) Globalisierung • VL (2) / Ü (1) 12 LP	WSF BA WI PMV 04 06 Empirische Wirtschaftsforschung • Forschungspraktikum (2) 6 LP
	WSF BA WI BM 03 12 Einführung in die Grundlagen der BWL 12 LP	IEF BA WI BM 05 06 Einführung in die Informatik • VL (2) / Ü (2) 6 LP					

LP – Leistungspunkte / VL – Vorlesung / Ü – Übung / Ü – Übung / Ü – Übung / in Klammern jeweils SWS Präsenzveranstaltungen

### **3. Studienrichtung PÄO**

#### **3.1. Studienrichtung PÄO mit dem Studienschwerpunkt BWL:**

---

##### Pflichtmodule aller Studienrichtungen

WSF BA WI BM 01 06	Finanzbuchhaltung
MNF BA WI BM 02 12	Mathematik I
WSF BA WI BM 03 12	Einführung in die Grundlagen der BWL
WSF BA WI BM 04 12	Grundlagen der BWL: Führungsaufgaben
IEF BA WI BM 05 06	Einführung in die Informatik
WSF BA WI BM 06 12	Unternehmensführung und Controlling
WSF BA WI BM 07 06	Projektarbeit in PÄO
WSF BA WI AM 01 06	Statistik I
WSF BA WI AM 02 12	VWL I: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre
JUF BA WI AM 03 12	Einführung in die Grundlagen des Wirtschaftsrechts
WSF BA WI AM 04 12	Allgemeine BWL: Unternehmensrechnung
WSF BA WI AM 05 12	VWL III: Grundlagen der Wirtschaftstheorie

##### Profilmodule PÄO

WSF BA WI PMB 01 12	Grundlagen der BWL: Güterwirtschaft
WSF BA WI PMP 01 12	Einführung in die Wirtschaftspädagogik
IEF BA WI PMB 03 06	Betriebsinformatik
WSF BA WI PMB 04 06	Unternehmensplanspiel

##### Wahlpflichtmodule

Wahlpflichtmodul(e) (12 LP) gemäß Abschnitt III. der  
Anlage zur Prüfungsordnung

Der Studienverlauf für die Studienrichtung PÄO mit dem Studienschwerpunkt BWL  
ist nachstehendem Bild zu entnehmen:

Studienverlauf BA Wirtschaftswissenschaften (PÄO<sub>BWL</sub>)

Leistungspunkte	Studienverlauf BA Wirtschaftswissenschaften (PÄO <sub>BWL</sub> )						Semester
	1	2	3	4	5	6	
30	WSF BA WI BM 01 06 Finanzbuchhaltung • VL (2) / Ü (1) 6 LP	WSF BA WI AM 01 06 Statistik I • VL (3) / Ü (1) 6 LP	WSF BA WI PMB 01 12 Grundlagen der BWL: Güterwirtschaft Grundlagen der Beschaffungswirtschaft • VL (2) / Ü (0) Grundlagen der Produktionswirtschaft • VL (2) / Ü (1) Grundlagen des Marketing • VL (2) / Ü (1) 12 LP	WSF BA WI AM 04 12 Allgemeine BWL: Unternehmensrechnung Finanzierung und Investition 2 • VL (2) / Ü (1) Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre • VL (2) / Ü (1) 12 LP	WSF BA WI BM 06 12 Unternehmensführung und Controlling Unternehmensführung • VL (2) / Ü (1) Grundlagen des Controlling • VL (2) / Ü (1) 12 LP	Wahlpflichtmodul(e) Angebot gemäß Anlage zur PO III. A. <b>Beginn: 5. Semester</b> 12 LP	6
	MNF BA WI BM 02 12 Mathematik I Mathematik für BA Wirtschaftswissenschaften • VL (6) / Ü (2) 12 LP	WSF BA WI AM 02 12 VWL I: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre Einführung in die VWL: Fakten, Theorien, Politik • VL (2) / Ü (0) <b>Beginn: 1. Semester</b> Einführung in die Mikroökonomik • VL (2) / Ü (1) Einführung in die Makroökonomik • VL (2) / Ü (1) 12 LP	JUF BA WI AM 03 12 Einf. in die Grundlagen des Wirtschaftsrechts Wirtschaftsprivatrecht I • VL (2) / Ü (0) Wirtschaftsprivatrecht II • VL (2) / Ü (0) Wirtschaftsprivatrecht III • VL (2) / Ü (0) Einführung in das öffentliche Recht • VL (2) / Ü (0) 12 LP	WSF BA WI PMP 01 12 Einführung in die Wirtschaftspädagogik Einführung Wirtschafts-pädagogik • VL (2) / Ü (2) Einführung Bildungs-systeme • VL (2) / Ü (2) 12 LP	WSF BA WI BM 07 06 Projektarbeit in der Studienrichtung • Hausarbeit und Präsentation (1) / Fallstudienseminar (2) 6 LP 6 LP	WSF BA WI PMB 04 06 Unternehmensplanspiel • Projektarbeit (2) 6 LP	
WSF BA WI BM 03 12 Einführung in die Grundlagen der BWL: Führungsaufgaben Finanzierung und Investition 1 • VL (2) / Ü (0) Organisationslehre und Personalwirtschaft • VL (2) / Ü (1) Bilanzierung • VL (2) / Ü (1) 12 LP	WSF BA WI BM 05 06 Einführung in die Informatik • VL (2) / Ü (2) 6 LP	IEF BA WI PMB 03 06 Betriebsinformatik • VL (2) / Ü (2) 6 LP	WSF BA WI AM 05 12 VWL III: Grundlagen der Wirtschaftstheorie Mikroökonomik: Allokation und Wettbewerb • VL (2) / Ü (1) Globalisierung • VL (2) / Ü (1) 12 LP	WSF BA WI AM 05 12 VWL III: Grundlagen der Wirtschaftstheorie Mikroökonomik: Allokation und Wettbewerb • VL (2) / Ü (1) Globalisierung • VL (2) / Ü (1) 12 LP	Bachelorarbeit in der Studienrichtung 12 LP	6	
WSF BA WI BM 03 12 Einführung in die Grundlagen der BWL 12 LP	WSF BA WI BM 04 12 Grundlagen der BWL: Führungsaufgaben Finanzierung und Investition 1 • VL (2) / Ü (0) Organisationslehre und Personalwirtschaft • VL (2) / Ü (1) Bilanzierung • VL (2) / Ü (1) 12 LP	IEF BA WI BM 05 06 Einführung in die Informatik • VL (2) / Ü (2) 6 LP	IEF BA WI PMB 03 06 Betriebsinformatik • VL (2) / Ü (2) 6 LP	WSF BA WI AM 05 12 VWL III: Grundlagen der Wirtschaftstheorie Mikroökonomik: Allokation und Wettbewerb • VL (2) / Ü (1) Globalisierung • VL (2) / Ü (1) 12 LP	Bachelorarbeit in der Studienrichtung 12 LP		6

LP – Leistungspunkte / VL – Vorlesung / Ü – Übung / in Klammern jeweils SWS Präsenzveranstaltungen



### **3.2. Studienrichtung PÄO mit dem Studienschwerpunkt VWL:**

---

#### Pflichtmodule aller Studienrichtungen

WSF BA WI BM 01 06	Finanzbuchhaltung
MNF BA WI BM 02 12	Mathematik I
WSF BA WI BM 03 12	Einführung in die Grundlagen der BWL
WSF BA WI BM 04 12	Grundlagen der BWL: Führungsaufgaben
IEF BA WI BM 05 06	Einführung in die Informatik
WSF BA WI BM 06 12	Unternehmensführung und Controlling
WSF BA WI BM 07 06	Projektarbeit in PÄO
WSF BA WI AM 01 06	Statistik I
WSF BA WI AM 02 12	VWL I: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre
JUF BA WI AM 03 12	Einführung in die Grundlagen des Wirtschaftsrechts
WSF BA WI AM 04 12	Allgemeine BWL: Unternehmensrechnung
WSF BA WI AM 05 12	VWL III: Grundlagen der Wirtschaftstheorie

#### Profilmodule PÄO

WSF BA WI PMV 01 12	VWL II: Bevölkerung, Familie und Staat
WSF BA WI PMP 01 12	Einführung in die Wirtschaftspädagogik
WSF BA WI PMV 03 06	Statistik II
WSF BA WI PMV 04 06	Empirische Wirtschaftsforschung

#### Wahlpflichtmodule

Wahlpflichtmodul(e) (12 LP) gemäß Abschnitt III. der  
Anlage zur Prüfungsordnung

Der Studienverlauf für die Studienrichtung PÄO mit dem Studienschwerpunkt VWL  
ist nachstehendem Bild zu entnehmen:

Studienverlauf BA Wirtschaftswissenschaften (PÄO<sub>vw</sub>)

Leistungspunkte	Studienverlauf BA Wirtschaftswissenschaften (PÄO <sub>vw</sub> )						Semester
	1	2	3	4	5	6	
30	WSF BA WI BM 01 06 Finanzbuchhaltung • VL (2) / Ü (1) 6 LP	WSF BA WI AM 01 06 Statistik I • VL (3) / Ü (1) 6 LP	WSF BA WI PMV 03 06 Statistik II • VL (2) / Ü (2) 6 LP	WSF BA WI AM 04 12 Allgemeine BWL: Unternehmensrechnung Finanzierung und Investition 2 • VL (2) / Ü (1) Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre • VL (2) / Ü (1) 12 LP	WSF BA WI BM 06 12 Unternehmensführung und Controlling Unternehmensführung • VL (2) / Ü (1) Grundlagen des Controlling • VL (2) / Ü (1) 12 LP	WSF BA WI PMV 04 06 Empirische Wirtschaftsforschung • Forschungspraktikum (2) 6 LP	Wahlpflichtmodul(e) Angebot gemäß Anlage zur PO III. A. <b>Beginn: 5. Semester</b> 12 LP
	MNF BA WI BM 02 12 Mathematik I Mathematik für BA Wirtschaftswissenschaften • VL (6) / Ü (2) 12 LP	WSF BA WI AM 02 12 VWL I: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre Einführung in die VWL: Fakten, Theorien, Politik • VL (2) / Ü (0) <b>Beginn: 1. Semester</b> Einführung in die Mikroökonomik • VL (2) / Ü (1) Einführung in die Makroökonomik • VL (2) / Ü (1) 12 LP	JUF BA WI AM 03 12 Einf. in die Grundlagen des Wirtschaftsrechts Wirtschaftsprivatrecht I • VL (2) / Ü (0) Wirtschaftsprivatrecht II • VL (2) / Ü (0) Wirtschaftsprivatrecht III • VL (2) / Ü (0) Einführung in das öffentliche Recht • VL (2) / Ü (0) 12 LP	WSF BA WI PMP 01 12 Einführung in die Wirtschaftspädagogik Einführung Wirtschafts-pädagogik • VL (2) / Ü (2) Einführung Bildungssysteme • VL (2) / Ü (2) 12 LP	VWL III: Grundlagen der Wirtschaftstheorie Mikroökonomik: Allokation und Wettbewerb • VL (2) / Ü (1) Globalisierung • VL (2) / Ü (1) 12 LP	Bachelorarbeit in der Studiennrichtung 12 LP	
	WSF BA WI BM 03 12 Einführung in die Grundlagen der BWL: Führungsaufgaben Finanzierung und Investition 1 • VL (2) / Ü (0) Organisationslehre und Personalwirtschaft • VL (2) / Ü (1) Bilanzierung • VL (2) / Ü (1) 12 LP	IEF BA WI BM 05 06 Einführung in die Informatik • VL (2) / Ü (2) 6 LP					

LP – Leistungspunkte / VL – Vorlesung / Ü – Übung / in Klammern jeweils SWS Präsenzveranstaltungen

## Studienordnung „B.A. Wirtschaftswissenschaften“

### Anlage 2: Modulbeschreibungen

---

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Finanzbuchhaltung</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WI BM 01 06</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Professur für ABWL: Unternehmensrechnung und Controlling
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Finanzbuchhaltung 2/1

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Wintersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen 2 SWS Übungen 1 SWS zusätzliche Übungsaufgaben
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	3
<b>Eigenstudium in h</b>	135
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	keine
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Technik der Buchführung und des vorbereitenden Abschlusses</li><li>- Erkennen der Zusammenhänge zwischen der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz eines Unternehmens</li></ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Grundlagen der Buchführung</li><li>- System der doppelten Buchführung, das Kontensystem und der Weg von Bilanz zu Bilanz</li><li>- Buchung laufender Geschäftsvorfälle</li><li>- Buchungen im Rahmen des vorbereitenden Abschlusses und der Gewinnverwendung in Einzelunternehmen, Personengesellschaften und Kapitalgesellschaften</li><li>- Buchung von Rechnungsabgrenzungsposten und Rückstellungen</li><li>- Organisation der Buchführung</li></ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 90 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Prüfungszeitraum im 1. Semester

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Mathematik I</b>	
<b>Modulnummer</b>	<b>MNF BA WI BM 02 12</b>	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Institut für Mathematik	
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Mathematik für BA Wirtschaftswissenschaften	6/2

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester	
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Wintersemester	
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen	6 SWS
	Übungen	2 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	8	
<b>Eigenstudium in h</b>	240	
<b>Leistungspunkte</b>	12	

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	sicheres Abiturwissen in Mathematik	
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	Beherrschung der Grundlagen von Mathematischer Analysis, Linearer Algebra und deren Anwendung auf ökonomische Modelle	
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Elementare Logik; - Mengenlehre; - Kombinatorik</li> <li>- Folgen und Reihen</li> <li>- Reelle Funktionen einer reellen Variablen</li> <li>- Ableitung einer differenzierbaren Funktion</li> <li>- Differentiation reeller Funktionen mehrerer reeller Variabler</li> <li>- Integralrechnung</li> <li>- Elementare Vektorrechnung</li> <li>- Reelle Vektorräume</li> <li>- Lineare Abbildungen und Matrizen</li> <li>- Lineare Gleichungssysteme</li> <li>- Determinanten</li> <li>- Eigenwertprobleme</li> </ul>	

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	keine	
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 180 Minuten	
<b>Regelprüfungstermin</b>	Prüfungszeitraum im 1. Semester	

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Einführung in die Grundlagen der BWL</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WI BM 03 12</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Professur für ABWL: Unternehmensrechnung und -besteuerung Professur für ABWL: Unternehmensrechnung und Controlling Professur für ABWL: Wirtschafts- und Organisationspsychologie
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Einführung in die BWL 2/1 Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung 2/1 Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen 2/0

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Wintersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen 6 SWS Übungen 2 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	8
<b>Eigenstudium in h</b>	240
<b>Leistungspunkte</b>	12

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	keine
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit, die in den weiterführenden Modulen vermittelten Kenntnisse in den Gesamtkontext der Betriebswirtschaftslehre einzuordnen;</li> <li>- Kenntnisse über Verhalten in Organisationen als Voraussetzung, um Unternehmen als komplexes System interagierender Personen verstehen zu können;</li> <li>- Fachpraktische Kenntnisse im internen Rechnungswesen, die in jedem Unternehmen von Bedeutung sind.</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick über Forschungsgegenstand, Grundfragen und Methoden der BWL;</li> <li>- Theoretische Konzepte und Methoden der BWL im Bereich des internen Rechnungswesens;</li> <li>- Grundlegende Kenntnisse über das Verhalten in Organisationen.</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 180 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Prüfungszeitraum im 1. Semester



<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Einführung in die Informatik</b>	
<b>Modulnummer</b>	<b>IEF BA WI BM 05 06</b>	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Institut für Informatik	
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Einführung in die Informatik	2/2

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester	
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Wintersemester	
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen	2 SWS
	Übungen	2 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	4	
<b>Eigenstudium in h</b>	120	
<b>Leistungspunkte</b>	6	

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Grundkenntnisse in der Benutzung von Computern	
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	Dieses Modul bietet eine Einführung in die Grundlagen des Fachgebiets Informatik. Die Studierenden erhalten einen Überblick über Werkzeuge, Vorgehensweisen und Probleme an der Schnittstelle ihres Fachgebietes zur Informatik bzw. Wirtschaftsinformatik.	
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen: Informationsverarbeitung, Rechner</li> <li>- Entwicklung von Informationssystemen</li> <li>- Geschäftsprozessmodellierung, Workflows und Datenmodellierung</li> <li>- Überblick Datenbank- und Informationssysteme</li> <li>- Business Intelligence: Datenanalyse, Mining, Data Warehouses</li> <li>- Computernetze, verteilte Systeme</li> <li>- Datensicherheit und Datenschutz</li> </ul>	

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	keine	
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 90 Minuten	
<b>Regelprüfungstermin</b>	Prüfungszeitraum im 3. Semester	

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Unternehmensführung und Controlling</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WI BM 06 12</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Professur für ABWL: Dienstleistungsmanagement Professur für ABWL: Unternehmensrechnung und Controlling
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Unternehmensführung 2/1 Grundlagen des Controlling 2/1

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Wintersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen 4 SWS Übungen 2 SWS Selbststudium auf der Grundlage von Literaturvorgaben
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	6
<b>Eigenstudium in h</b>	270
<b>Leistungspunkte</b>	12

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Gegenstand der Lehre von der Unternehmensführung ist die Gestaltung von Organisationen im Sinne zweckgerichteter sozialer Systeme. Das Verständnis für diese Gestaltungsaufgabe zu wecken ist Aufgabe dieser Veranstaltung. Verständnis über Aufbau und typische Prozesse eines Unternehmens, Grundkenntnisse des Rechnungswesens (vorheriges Absolvieren der Module WSF BA WI BM 03 12 und WSF BA WI BM 04 12 empfohlen)
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	Vermittlung des theoretischen Bezugsrahmens sowie der zentralen Aufgabenstellungen der Unternehmensführung Erkennen des theoretischen Anliegens und Beherrschen der praktischen Anwendung moderner Controlling-Instrumente
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– ökonomische, ressourcen- und wissenbasierte sowie evolutorische Ansätze der Unternehmensführung</li> <li>– strategische Zielplanung</li> <li>– Unternehmens- Geschäftsfeld- und funktionale Strategien</li> <li>– Internationalisierungsstrategien</li> <li>– Kooperationsstrategien</li> <li>– Controllingkonzeptionen</li> <li>– Funktionale, institutionale und instrumentale Ausgestaltung des Controlling</li> <li>– Bedeutung des Rechnungswesens für das Controlling</li> <li>– Nutzung adäquater spezieller Instrumente in unterschiedlichen Kontexten</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 180 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Prüfungszeitraum im 5. Semester



<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Projektarbeit</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WI BM 07 06</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	alle Professuren, die Module im Rahmen des Studiums zum BA Wirtschaftswissenschaften anbieten
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Projektarbeit in der jeweiligen Studienrichtung, für die Studienrichtung PÄO sind schulpraktische Studien (Projekt- oder Hausarbeit) in Verbindung mit einem Schulpraktikum von mindestens 4 Wochen Dauer möglich

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Wintersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Hausarbeit und Präsentation oder Fallstudienseminar
<b>Präsenzzeit in SWS</b> <b>Eigenstudium in h</b>	1 SWS / 2 SWS bei Fallstudienseminaren 165 h / 150 h bei Fallstudienseminaren
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	erfolgreicher Abschluss mindestens eines Profilmoduls
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen</li> <li>- Erwerb von Kenntnissen und Fertigkeiten in den Bereichen Teamarbeit, Zeit- und Konfliktmanagement und Präsentation</li> <li>- im Zusammenhang mit Praktika Erkennen und Analysieren praktischer betrieblicher Probleme</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bei Hausarbeiten steht die Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen oder betrieblichen Problemstellungen im Vordergrund, welche auf der Grundlage der schriftlich anzufertigenden Ausarbeitung in Präsenzveranstaltungen zu präsentieren sind.</li> <li>- Bei Fallstudienseminaren steht die Bearbeitung, Diskussion und Lösung praxisorientierter Komplexaufgaben im Vordergrund.</li> <li>- Die Studierenden arbeiten hier in Kleingruppen, die inhaltliche Bearbeitung der Fallstudie wird durch eine schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 12-15 Seiten abgerundet.</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Hausarbeit im Umfang von 12-15 Seiten (Bearbeitungsfrist max. 6 Wochen) und Präsentation/Referat
<b>Regelprüfungstermin</b>	im 5. Semester

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Statistik I</b>	
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WI AM 01 06</b>	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Professur für Statistik	
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Statistik I	3/1

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester	
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Sommersemester	
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesung 3 SWS Übung 1 SWS Übungsaufgaben im Selbststudium	
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	4	
<b>Eigenstudium in h</b>	120	
<b>Leistungspunkte</b>	6	

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	keine	
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Beherrschung von Methoden zur Gewinnung und Analyse wirtschaftswissenschaftlicher Daten;</li> <li>– Grundlegende Kenntnisse deskriptiver und induktiver Verfahren zur Berechnung von Lage- und Streuungsparametern;</li> <li>– Kenntnisse einfacher Methoden zur Analyse von Zusammenhängen und Abhängigkeiten sowie der Interpretation der Ergebnisse.</li> </ul>	
<b>Inhalt</b>	Die <i>Vorlesung</i> vermittelt Grundbegriffe der statistischen Arbeitsweise, elementare Kenntnisse der Datenauswertung, Verteilungsmaße, Grundlagen der Stichprobentheorie und des Schätzens. In der begleitenden <i>Übung</i> wird der Vorlesungsstoff mittels geeigneter Anwendungsbeispiele vertieft.	

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	keine	
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 90 Minuten	
<b>Regelprüfungstermin</b>	BWL, VWL, POÄ: Prüfungszeitraum im 2. Semester	

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>VWL I: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre</b>	
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WI AM 02 12</b>	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Institut für Volkswirtschaftslehre	
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Einführung in die Volkswirtschaftslehre: Fakten, Theorien, Politik	2/0
	Einführung in die Mikroökonomik	2/1
	Einführung in die Makroökonomik	2/1

<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Studienjahr
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen 6 SWS Übungen 2 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	WS 2 / SS 6
<b>Eigenstudium in h</b>	240
<b>Leistungspunkte</b>	12

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	keine
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis wichtiger volkswirtschaftlicher Fakten und ökonomischer Fragestellungen</li> <li>- Kenntnis der Grundzüge volkswirtschaftlichen Denkens</li> <li>- Kenntnis elementarer volkswirtschaftlicher Analysemethoden</li> <li>- Wissen über Grundzüge der marktwirtschaftlichen Wirtschaftsordnung</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in das Weltbild der Ökonomen und Vermittlung von Grundkenntnissen der Methoden volkswirtschaftlicher Theoriebildung sowie Kenntnisse der wesentlichen Elemente der marktwirtschaftlichen Wirtschaftsordnung;</li> <li>- Grundzüge der mikroökonomischen Theorie im Bereich Konsumentenverhalten, Produzentenverhalten und Preisbildung auf einem Gütermarkt.</li> <li>- Grundbegriffe der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung und Grundfragen der makroökonomischen Theorie und Politik: Inflation und Beschäftigung, Konjunktur und Wachstum sowie das außenwirtschaftliche Gleichgewicht.</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 180 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Prüfungszeitraum im 2. Semester

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Einführung in die Grundlagen des Wirtschaftsrechts</b>	
<b>Modulnummer</b>	<b>JUF BA WI AM 03 12</b>	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Professuren aus dem Bereich des Privatrechts und öffentlichen Rechts der Juristischen Fakultät	
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Wirtschaftsprivatrecht I	2/0
	Wirtschaftsprivatrecht II	2/0
	Wirtschaftsprivatrecht III	2/0
	Einführung in das öffentliche Recht	2/0

<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Studienjahr
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen 8 SWS Durch die Verwendung praxisrelevanter Fallbeispiele werden die Studierenden befähigt weitere Übungsaufgaben im Selbststudium zu lösen.
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	SS 4 / WS 4
<b>Eigenstudium in h</b>	240
<b>Leistungspunkte</b>	12

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	keine
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vermittlung wirtschaftsrechtlicher Grundkenntnisse aus dem Bereich des privaten und öffentlichen Wirtschaftsrechts;</li> <li>– Erkennen der rechtlichen Relevanz und Problematik einfacher wirtschaftlicher Fragestellungen und deren Lösung;</li> <li>– Erwerb wirtschaftsrechtlicher Kenntnisse zur Anwendung in weiterführenden Modulen.</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Zentrale Begriffe und Institute des BGB-AT,</li> <li>– praxisrelevante Bereiche des Handels- und Gesellschaftsrechts,</li> <li>– Überblick über die wesentlichen gewerblichen Schutzrechte,</li> <li>– Kernbereiche des Verfassungs- und Wirtschaftsverwaltungsrechts.</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 180 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Prüfungszeitraum im 3. Semester



<b>Modulbezeichnung</b>	<b>VWL III: Grundlagen der Wirtschaftstheorie</b>	
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WI AM 05 12</b>	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Institut für Volkswirtschaftslehre	
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Mikroökonomik: Allokation und Wettbewerb	2/1
	Globalisierung	2/1

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Wintersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen 4 SWS Übungen 2 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	6
<b>Eigenstudium in h</b>	270
<b>Leistungspunkte</b>	12

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre und mathematische Kenntnisse entsprechend Modul MNF BA WI BM 02 12 Mathematik I
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vertieftes Wissen über volkswirtschaftliche Zusammenhänge;</li> <li>– Kenntnisse über die Modellbildung in der Volkswirtschaftslehre;</li> <li>– Kenntnis fortgeschrittener volkswirtschaftlicher Analysemethoden;</li> <li>– Fähigkeit, sich fundiert in Diskussionen über Wettbewerbspolitik und makroökonomische Wirtschaftspolitik einzubringen.</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundzüge der mikroökonomischen Theorie der Unternehmung, des allgemeinen Gleichgewichts und der Marktformen, insbesondere des unvollständigen Wettbewerbs, und Ansätze der Wettbewerbspolitik;</li> <li>– Grundbegriffe der Theorien internationaler Arbeitsteilung sowie die Wirkungen des zunehmenden globalen Wettbewerbs auf inländische Märkte, Institutionen und die Einkommensverteilung. Wirtschaftspolitische Reaktionen auf inländische Märkte.</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 180 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Prüfungszeitraum im 5. Semester

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Grundlagen der BWL: Güterwirtschaft</b>	
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WI PMB 01 12</b>	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Professur für ABWL: Marketing Professur für ABWL: Produktionswirtschaft	
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Grundlagen der Beschaffungswirtschaft	2/0
	Grundlagen der Produktionswirtschaft	2/1
	Grundlagen des Marketing	2/1

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Wintersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen 6 SWS Übungen 2 SWS Arbeit mit internetbasierten Lerneinheiten
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	8 SWS
<b>Eigenstudium in h</b>	240
<b>Leistungspunkte</b>	12

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Allgemeine Grundlagenkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulung des Denkens in ökonomischen Zusammenhängen</li> <li>- Erfassen von Wechselbeziehungen zwischen Ziel- und Mittelentscheidungen und daraus resultierenden Konsequenzen</li> <li>- Erlernen von Informationsbeschaffungs-, Analyse- und Entscheidungsmethoden</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<p>Grundlagen eines makrostrukturorientierten betriebswirtschaftlichen Querschnittswissens in drei Schwerpunkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschaffungswirtschaft: Bedeutung der Faktoren „Betriebsmittel“ und „Werkstoff“, Probleme ihrer Bereitstellung und Erhaltung bzw. Bevorratung;</li> <li>- Produktionswirtschaft: Kombination von Betriebsmittel, Arbeitskraft und Werkstoff mit dem Ziel, Erzeugnisse produktivitätswirksam herzustellen;</li> <li>- Marketing: Vermittlung inhaltlicher, funktioneller und institutioneller Aufgaben der Vermarktung von Gütern und Dienstleistungen mit den Schwerpunkten Marktforschung, Wettbewerbsstrategien und Marketingmix.</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 180 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Prüfungszeitraum im 3. Semester

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Allgemeine BWL: Güterwirtschaft</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WI PMB 02 12</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Professur für ABWL: Marketing Professur für ABWL: Produktionswirtschaft
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Beschaffungswirtschaft            2/0 Produktionswirtschaft            2/1 Marketing                            2/1

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Sommersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen            6 SWS Übungen                    2 SWS Internetbasierte Lerneinheiten (Aufgaben mit Lösungen)
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	8 SWS
<b>Eigenstudium in h</b>	240
<b>Leistungspunkte</b>	12

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Grundlagenkenntnisse der Güterwirtschaft (wie in Modul WSF BA WI PMB 01 12 vermittelt)
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	Befähigung des Erkennens von Wechselbeziehungen und Wirkungszusammenhängen zwischen Beschaffung, Produktion und Absatz sowie der dispositiven Gestaltung dieser Prozesse, Methodenkenntnisse zur deren Beeinflussung
<b>Inhalt</b>	Vervollkommnung eines makrostruktur- und durchlauforientierten Querschnittswissens in drei Schwerpunkten: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Beschaffungswirtschaft: Besondere Bedeutung des dispositiven Faktors bei der Beschaffung von Produktionsfaktoren, Fokussierung auf Anlagen- und Materialwirtschaft</li> <li>– Produktionswirtschaft: Organisation, Planung und Steuerung von Produktionsprozessen unter Einbeziehung der Logistik; besondere Berücksichtigung der Schnittstellen zu Beschaffung und Absatz</li> <li>– Marketing: Methoden des Auf- und Ausbaus strategischer Wettbewerbsvorteile, insbesondere Entwicklung, Auswahl und Implementierung wettbewerbsorientierter Marketingstrategien</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 180 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Prüfungszeitraum im 4. Semester



<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Betriebsinformatik</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>IEF BA WI PMB 03 06</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Institut für Informatik
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Betriebsinformatik <span style="float: right;">2/2</span>

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Sommersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen 2 SWS Übungen 2 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	4
<b>Eigenstudium in h</b>	120
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Inhalte des Moduls IEF BA WI BM 05 06 Einführung in die Informatik
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	Dieses Modul erweitert und vertieft die Kenntnisse aus der Einführung in die Grundlagen des Fachgebiets Wirtschaftsinformatik. Die Studierenden erhalten einen vertiefenden Einblick in Konzepte, Vorgehensweisen, Werkzeuge und Probleme an der Schnittstelle ihres Fachgebietes zur Informatik bzw. Wirtschaftsinformatik.
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Softwaretechnik und Einführung in die Programmierung</li> <li>- Betriebliche Informationssysteme</li> <li>- ERP-Systeme</li> <li>- Elektronischer Datenaustausch</li> <li>- Client-Server-Systeme: Application Server, Thin Clients</li> <li>- Electronic Commerce, CRM</li> <li>- Management-Unterstützungssysteme</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 90 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Prüfungszeitraum im 4. Semester

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Unternehmensplanspiel</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WI PMB 04 06</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Institut für Betriebswirtschaftslehre
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Unternehmensplanspiel 2

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Sommersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Projektarbeit 2 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	2
<b>Eigenstudium in h</b>	150
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Die in den betriebswirtschaftlichen Aufbau- und Profilmodulen vermittelten Kenntnisse.
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erfassen der Komplexität von Planung in Unternehmen und Anwendung der bisher im Studium erworbenen Kenntnisse zur Analyse und Lösung solcher Entscheidungsprobleme;</li> <li>– Setzen von Zielen, Treffen von Teamentscheidungen, Trainieren der Teamfähigkeit;</li> <li>– Vernetzen der zuvor vermittelten Kenntnisse und Umsetzung in die Unternehmenspraxis.</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	Absolvieren eines computergestützten Unternehmensplanspiels in Teams unter Anleitung und Betreuung.

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Präsentation
<b>Regelprüfungstermin</b>	Im 6. Semester

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>VWL II: Bevölkerung, Familie und Staat</b>	
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WI PMV 01 12</b>	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Institut für Volkswirtschaftslehre	
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Grundlagen der Bevölkerungsökonomik	2/1
	Grundlagen der Sozialpolitik	2/0

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Wintersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen 4 SWS Übungen 1 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	5
<b>Eigenstudium in h</b>	285
<b>Leistungspunkte</b>	12

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fundierte verhaltenstheoretische Kenntnisse;</li> <li>- Grundwissen über mikroökonomische Ursachen und makroökonomische Konsequenzen des demographischen Wandels;</li> <li>- Wissen über Konzeption und Wirkungsweise des Systems der sozialen Sicherung;</li> <li>- Fähigkeit zu einer fundierten Auseinandersetzung mit Fragen der Reform sozialer Sicherungssysteme.</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenhang zwischen demographischem Wandel, Wirtschaftswachstum und Staatsausgaben, unter Einbeziehung von Einkommensverteilung, Migration und internationalem Handel mit Gütern und Finanztiteln;</li> <li>- Konzeption und Wirkungsweise des Systems der sozialen Sicherung auf Basis wirtschaftstheoretischer Zusammenhänge und Fragen der Reform der sozialen Sicherungssysteme.</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 180 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Prüfungszeitraum im 3. Semester

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>VWL IV: Grundlagen der Wirtschaftspolitik</b>	
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WI PMV 02 12</b>	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Institut für Volkswirtschaftslehre	
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Grundlagen staatlichen Handelns	2/1
	Finanzsystem und Wirtschaftspolitik	2/1

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester	
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Sommersemester	
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen	4 SWS
	Übungen	2 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	6	
<b>Eigenstudium in h</b>	270	
<b>Leistungspunkte</b>	12	

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis der marktwirtschaftlichen Ordnung und Grundzüge der Wirtschaftspolitik;</li> <li>- Fundiertes Wissen über die Grundlagen staatlichen Handelns;</li> <li>- Fundiertes Wissen über die Rolle des Finanzsystems für die Wirtschaftspolitik;</li> <li>- Fähigkeit, sich fundiert in wirtschaftspolitische Diskussionen einzubringen.</li> </ul>	
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick über die Ansatzpunkte, Instrumente und Ziele der Wirtschaftspolitik. Anhand ausgewählter Bereiche wird die Notwendigkeit, die faktische Bedeutung sowie die Art und Weise staatlichen Handelns ausgeleuchtet.</li> <li>- Überblick über die Finanzinstitutionen und deren Rolle für ausgewählte Bereiche der Wirtschaftspolitik. Kapitalmärkte und Banken werden ebenso wie Versicherungsunternehmen und andere Finanzintermediäre behandelt. Dabei werden die Bezüge zwischen Finanzsystem und Alterssicherungssystem besprochen.</li> </ul>	

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 180 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Prüfungszeitraum im 4. Semester

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Statistik II</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WI PMV 03 06</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Professur für Statistik
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Statistik II <span style="float: right;">2/2</span>

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Wintersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesung 2 SWS Übung 2 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	4
<b>Eigenstudium in h</b>	120
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Inhalte des Moduls WSF BA WI AM 01 06 Statistik I
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vertiefung der Methoden zur Gewinnung und Analyse von Daten anhand realer volkswirtschaftlicher Fragestellungen mit einer Schwerpunktsetzung auf hoch aggregierte und regionalisierte Daten der Wirtschafts- und Bevölkerungsstatistik einschließlich wirtschaftsstatistischer Kategorien;</li> <li>– Kenntnisse zur sachgerechten Anwendung von Methoden zur Datenaufbereitung, sowie der Index- und Zeitreihenanalyse auf volkswirtschaftliche Kategorien;</li> <li>– Kenntnisse fortgeschrittener Methoden der Analyse von Zusammenhängen und Abhängigkeiten sowie der Interpretation der jeweiligen Ergebnisse.</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	Die <i>Vorlesung</i> vermittelt Verfahren der Korrelations- und Regressionsrechnung, der Indexbildung der Zeitreihenanalyse. In der begleitenden <i>Übung</i> wird der Vorlesungsstoff mittels geeigneter Anwendungsbeispiele vertieft.

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 90 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Prüfungszeitraum im 3. Semester

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Empirische Wirtschaftsforschung</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WI PMV 04 06</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Institut für Volkswirtschaftslehre
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Empirische Wirtschaftsforschung      2 SWS (Forschungspraktikum)

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Sommersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Forschungspraktikum      2 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	2
<b>Eigenstudium in h</b>	150
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre und die Module zur Statistik I und II (WSF BA WI AM 01 06 und WSF BA WI PMV 13 06)
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der selbständigen Datenrecherche</li> <li>- Kenntnisse im Umgang mit Anwendungssoftware (z.B. Excel, EViews, Powerpoint)</li> <li>- Verständnis grundlegender statistischer Methoden</li> <li>- Praktische Anwendung ökonomischer Verfahren</li> <li>- Präsentation von Forschungsergebnissen.</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	Die Studierenden erstellen unter Betreuung eine eigene empirische Studie, in der ein einfaches wirtschaftstheoretisches Modell in einen ökonomischen Schätzansatz überführt und dann getestet wird.

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Präsentation
<b>Regelprüfungstermin</b>	Im 6. Semester

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Einführung in die Wirtschaftspädagogik</b>	
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WI PMP 01 12</b>	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Professur für Wirtschafts- und Gründungspädagogik	
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Einführung Wirtschaftspädagogik	2 / 2
	Einführung Bildungssysteme	2 / 2

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Sommersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen 4 SWS Übungen 4 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	8
<b>Eigenstudium in h</b>	240
<b>Leistungspunkte</b>	12

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	keine
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	Fundierter Überblick in die Arbeitsbereiche von Berufsschullehrern und erste berufsqualifizierende Fach-, Methoden-, Sozial- und Personalkompetenz.
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung und Gegenstandsbereich der Wirtschaftspädagogik</li> <li>- Grundlegende Begriffe der Wirtschaftspädagogik (z. B. Bildung, Qualifikationen, Kompetenzen, Beruf)</li> <li>- Struktur des Berufsbildungssystems im internationalen Vergleich</li> <li>- Ordnungsmittel der beruflichen Bildung</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Einzel-/ oder Gruppenpräsentation und ein Referat
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 120 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Prüfungszeitraum im 4. Semester

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Erfolgsfaktoren beruflicher Selbstständigkeit</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WI WM 01 06</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Professur für ABWL: Gründerlehre und Entrepreneurship
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Erfolgsfaktoren beruflicher Selbstständigkeit (Seminar plus Übung)

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Wintersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Seminar 2 SWS Übung 2 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	4
<b>Eigenstudium in h</b>	120h
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	keine
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– TeilnehmerInnen können ihr persönliches Leistungsprofil definieren und begreifen die gezielte Erweiterung ihres Kompetenzprofils als grundlegendes Element ihrer persönlichen Entwicklung,</li> <li>– Bedeutung von Gründungen/KMU im Wirtschafts- und Sozialgefüge ist erkannt,</li> <li>– Prozessschritte einer Unternehmensgründung sind bekannt;</li> <li>– Branchenstrukturen können analysiert werden.</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<p>Das Teilmodul I der Gründungslehre dient der allg. Sensibilisierung der Studierenden für die unternehmerische Perspektive. Es sollen unternehmerische Handlungskompetenzen erworben werden, die zur innovativen Verwertung von Wissen befähigen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Perspektiven und Handlungskompetenzen für berufliche Selbstständigkeit,</li> <li>– Forschende Auseinandersetzung mit gesamtgesellschaftl. und regionalwirtschaftl. Bedeutung von Unternehmertum,</li> <li>– Identifikation von Branchenspezifika und ihrer Auswirkungen auf die Erfolgsaussichten von Gründungsprojekten</li> <li>– Analyse von Gründungsprozessen,</li> <li>– Übung unternehmerischer Kompetenzen.</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	schriftliche Branchenanalyse (in Gruppenarbeit) und Gründungsfallbeschreibung (in Einzelarbeit)
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Hausarbeit und Präsentation
<b>Regelprüfungstermin</b>	Im 6. Semester



<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Ideenfindung und -entwicklung</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WI WM 02 06</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Professur für ABWL: Gründerlehre und Entrepreneurship
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Ideenfindung und Entwicklung (Seminar plus Übung)

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Sommersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Seminar 2 SWS Übung 2 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	4
<b>Eigenstudium in h</b>	120
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Teilnahme am Modul WSF BA WI WM 01 06 „Erfolgsfaktoren beruflicher Selbstständigkeit“
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Anwendung von Kreativitätstechniken,</li> <li>– Anwendung des Instruments der SWOT-Analyse,</li> <li>– Kenntnis der Instrumente der Prozessoptimierung sowie der Voraussetzungen für Produkt- und Prozessinnovation,</li> <li>– Einblick in die Thematik „Ideenschutz“,</li> <li>– Kenntnis von Verfahren/Kriterien für das Screening von Geschäftsideen.</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<p>Im Teilmodul II der Gründungslehre wird von den TeilnehmerInnen eine eigene Geschäftsidee generiert u. kritisch analysiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kreativitätstechniken,</li> <li>– Screening von Geschäftsideen,</li> <li>– SWOT-Analyse als Werkzeug,</li> <li>– Team- und Führungskompetenzen, Kooperation und Konflikt,</li> <li>– Geschäftsmodell-Analyse, insb. Wertschöpfungskette, Re-engineering, Prozessoptimierung,</li> <li>– Instrumente der Marktforschung,</li> <li>– Gewerblicher Rechtsschutz (Gebrauchsmuster, Patente).</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Präsentation der Ideenskizzen: 10 Min. pro Person
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Hausarbeit: schriftliche Ideenskizze in Gruppenarbeit inkl. rudimentärer Marktanalyse
<b>Regelprüfungstermin</b>	Im 6. Semester

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Fremdsprachenkompetenz in der Fachkommunikation Wirtschaftswissenschaften - Englisch</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>SP BA WI WM 03 12</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Leiterin des Sprachenzentrums, Leiterin des Sprachbereichs Englisch
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Vertiefungsstufe Fremdsprachenkompetenz Englisch Fachkommunikation Wirtschaftswissenschaften Module 1, 2 und 3

<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	5. und 6. Semester des Bachelorstudiums
<b>Lehrformen / SWS</b>	Neben der klassischen Form des Lehrens und Lernens in der Gruppe bilden Paar- und Gruppenarbeit an umfangreichen Projekten sowie Tutorien und weitere Formen des autonomen und mediengestützten Fremdsprachenlernens wesentliche Säulen des Moduls.
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	8 SWS
<b>Eigenstudium in h</b>	200 Stunden
<b>Leistungspunkte</b>	Bei erfolgreichem Modulabschluss werden 12 LP vergeben. Dabei entspricht 1 LP einem Arbeitsaufwand von 30 Stunden.

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Kenntnisse auf dem Niveau B 2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER), die in einem Einstufungstest, nachzuweisen sind.
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<p>Im Mittelpunkt steht der Erwerb mündlicher und schriftlicher Sprachfertigkeiten sowie die Entwicklung einer interkulturellen Kompetenz, die sich an dem Niveau C1 des GER orientieren und eine erfolgreiche Kommunikation im internationalen Berufsleben und der internationalen akademischen Gemeinschaft ermöglichen.</p> <p>Folgende Einzelkompetenzen werden entwickelt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Studierenden sollen befähigt werden, ein breites Spektrum an anspruchsvollen originalsprachigen Sachtexten aus den verschiedenen Bereichen der Wirtschaft (z. B. Lehrbuchtexte, wissenschaftliche Zeitschriftenartikel, Berichte und Anleitungen) zu verstehen, deren explizite und implizite Bedeutung zu erfassen und in (sprachliches) Handeln umzusetzen.</li> <li>2. Die Studierenden lernen, längeren Redebeiträgen, Vorträgen und Argumentationen zu Themen aus den Bereichen der Wirtschaft und fachübergreifenden allgemeinwissenschaftlichen Themen zu folgen und sie entsprechend den eigenen kommunikativen Bedürfnissen zu rezipieren.</li> <li>3. Die Studierenden sollen befähigt werden, die sprachlichen Mittel in der mündlichen Kommunikation in verschiedenen Situationen des beruflichen und studentischen Alltags zielgerichtet und flexibel zu gebrauchen, ihre Meinungen präzise auszudrücken und mit anderen Kommunikationspartnern in Diskussionsrunden ohne größere Probleme zu interagieren. Außerdem sind die Studierenden in der Lage, komplexe fach- und berufsbezogene Sachverhalte kohärent und angemessen strukturiert mit dem erforderlichen Grad an Ausführlichkeit darzustellen und dabei die sprachlich-kommunikativen Normen in der jeweiligen Kommunikationssituation zu beachten.</li> <li>4. Die Studierenden werden befähigt, ausführliche, inhaltlich und sprachlich adäquate Texte für typische Situationen ihrer beruflichen Tätigkeit zu verfassen. Sie lernen Geschäftsbriefe, Berichte und Aufsätze zu wirtschaftsbezogenen Themen zu verfassen.</li> </ol>

<b>Inhalt</b>	Schwerpunkte sind die Vermittlung sprachsystematischer (morphosyntaktischer, lexikalischer, textsortenspezifischer, stilistischer) Kenntnisse und die Sensibilisierung für interkulturelle Aspekte der Kommunikation, deren Kenntnis und Beherrschung für die Erreichung des oben beschriebenen sprachkommunikativen Könnens notwendig ist. Die fremdsprachliche Kompetenz wird anhand (hier exemplarisch genannter) fachbezogener Themenkomplexe aus der Wirtschaft entwickelt: company structures, management styles, marketing, advertising.
<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (mindestens 75 %) und Erfüllung der im Rahmen der Projektarbeit erteilten Aufgaben. Testat „Use of English“
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Das Modul wird mit der Modulprüfung UNiCert III Englisch – Fachkommunikation Wirtschaftswissenschaften abgeschlossen und umfasst die folgenden Prüfungsleistungen: Mündliche Prüfung (20 Minuten), Verstehendes Lesen (60 Minuten), Verstehendes Hören (45 Minuten), schriftliche Sprachproduktion (90 Minuten)
<b>Regelprüfungstermin</b>	Prüfungszeitraum im 6. Semester

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Einführung in die Vergleichende Regierungslehre</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WI WM 04 12</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Professur für Vergleichende Regierungslehre
<b>Lehrveranstaltungen</b>	V Einführung in die Vergleichende Regierungslehre / Das politische System der Bundesrepublik Deutschland GK Methoden der Vergleichenden Regierungslehre GK Politische Systeme im Vergleich

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Wintersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesung 2 SWS Grundkurse 4 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	6
<b>Eigenstudium in h</b>	270
<b>Leistungspunkte</b>	12

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	keine
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Herrschafts- und Regierungsformen sowie Mechanismen der politischen Entscheidungsfindung zu unterscheiden. Das Lernziel des Moduls besteht in der Fähigkeit, die Funktionsweise des politischen Systems der Bundesrepublik zu erfassen und mit ausgewählten politischen Systemen zu vergleichen.
<b>Inhalt</b>	Das Modul führt in die Vergleichende Regierungslehre ein. Mit den Grundkursen und der Vorlesung sollen die Studierenden die grundlegenden Methoden zur vergleichenden Analyse der bedeutenden politischen Systeme der Gegenwart erlernen.

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Vortrag im Grundkurs
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 90 Minuten, Hausarbeit (Bearbeitungsfrist 8 Wochen)
<b>Regelprüfungstermin</b>	Im 6. Semester

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Einführung in die Internationale Politik</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WI WM 05 12</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Professur für Internationale Politik und Entwicklungszusammenarbeit
<b>Lehrveranstaltungen</b>	V Einführung in die Internationale Politik: Theorien und Problemfelder Wahlweise 2 der folgenden GK: GK Internationale Akteure und Organisationen GK Entwicklungspolitik GK Internationale Krisen und Konflikte

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Sommersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesung 2 SWS Grundkurse 4 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	6
<b>Eigenstudium in h</b>	270
<b>Leistungspunkte</b>	12

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	keine
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen befähigt werden, das Verhalten internationaler Akteure und die Außenbeziehungen der Staaten im internationalen System zu analysieren, wobei ein Schwerpunkt auf den Außenpolitiken Deutschlands und wichtiger Akteure der Weltpolitik (USA, Russland, China, Indien) liegt. Dies beinhaltet auch Kenntnisse und Fähigkeiten zur analytischen Beurteilung europäischer Integrations- und internationaler Transformationsprozesse. Ebenso sollen Erklärungsmuster und Lösungsstrategien der Krisen- und Konfliktforschung die Studierenden in die Lage versetzen, internationale Konflikte einzuordnen und mittels institutionalistischer, funktionalistischer oder spieltheoretischer Methoden mögliche Beilegungsmuster zu erkennen. Von besonderer Bedeutung sind hierbei Fragen ökonomischer, ökologischer und politischer Unterentwicklung.
<b>Inhalt</b>	Das Modul führt in die Internationale Politik ein. Das Modul befasst sich zunächst mit den dem Fach Internationale Politik zugrunde liegenden großen Theorieschulen (Idealismus, Realismus, Neorealismus, Integrations- und Interdependenztheorien). Vermittlung der wesentlichen Entwicklungstheorien (modernisierungs- und dependenztheoretische Ansätze, Zentrum-Peripheriemodell).

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Vortrag im Grundkurs
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 90 Minuten, Hausarbeit (Bearbeitungsfrist 8 Wochen)
<b>Regelprüfungstermin</b>	Im 6. Semester

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Einführung in die politische Theorie und Ideengeschichte</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WI WM 06 12</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Professur für Politische Theorie und Ideengeschichte
<b>Lehrveranstaltungen</b>	V Politische Theorie und Ideengeschichte I oder II Wahlweise 2 der folgenden GK: GK Klassiker des politischen Denkens I GK Klassiker des politischen Denkens II GK Querschnittsthemen der politischen Theorie

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Wintersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesung 2 SWS Grundkurse 4 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	6
<b>Eigenstudium in h</b>	270
<b>Leistungspunkte</b>	12

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	keine
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	Im Rahmen dieses Moduls werden vor allem die Methoden der normativen politischen Theorie (Hermeneutik, Phänomenologie, Topik, Synopse) vermittelt. Ziel ist es, den Studierenden die notwendigen ersten Werkzeuge für die wissenschaftliche Analyse der Politik und des Politischen zu vermitteln.
<b>Inhalt</b>	Das Modul führt in die politische Theorie und Ideengeschichte ein. Mit den Grundkursen und der Vorlesung wird die Grundlage für die Kenntnis der Klassiker der politischen Ideengeschichte gelegt, sowie Kenntnisse zu Querschnittsthemen der politischen Theorie vermittelt.

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Vortrag im Grundkurs
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 90 Minuten, Hausarbeit (Bearbeitungsfrist 8 Wochen)
<b>Regelprüfungstermin</b>	Im 6. Semester



